

Wörter zauber

Ein Spiel als Übung für den Übergang
vom Erfassen ganzer Wortgestalten
zum „Erlesen“ neuer Wörter
von Erika Bruhns

für 1-6 Spieler ab 6 Jahren
Piatnik Spiel Nr. 700903

© 1996 Piatnik, Wien
Printed in Austria

Spielinhalt: 48 Karten,
von denen je 3 eine Gruppe (Terzett) bilden.



ALLEIN ZU SPIELEN:

1. Lesen

Zuerst soll das Kind mit den Karten bekannt werden, die Bilder anschauen und das zum Bild gehörende Wort lesen.

2. Ordnen

Das Kind ordnet die Karten nach Dreiergruppen. Es ist vorteilhaft, dabei anfangs nicht alle Karten zu verwenden, sondern die leichter „erlesbaren“ Terzette (Haus, Rose, Zopf, Kanne Hahn, Nase) herauszusuchen. Beim Zusammenstellen soll das Kind selbst die Erfahrung machen, dass innerhalb einer Gruppe ein Wortteil gleichbleibt, während sich der Anfang ändert. Das „Erlesen“ der beiden anderen auf einer Karte angegebenen Wörter bereitet dann bald keine Schwierigkeiten mehr.



IN GESELLSCHAFT ZU SPIELEN:

3. Terzett

Die Karten werden gleichmäßig an alle Mitspieler verteilt. Der links neben dem Austeiler sitzende Spieler darf nun von einem beliebigen Mitspieler eine Karte verlangen, die ihm zu einem Terzett fehlt. Hat der gefragte Mitspieler die Karte, muss er sie abgeben. Der Spieler darf so lange weiterfragen, bis er einmal von einem anderen Spieler die gewünschte Karte nicht erhält. Dann ist dieser Spieler an der Reihe weiterzufragen. Jeder Spieler legt die kompletten Terzette vor sich ab. Wer die meisten Terzette gewonnen hat, ist Sieger. (Bei nur 2 Spielern wird mit Talon gespielt, d. h. 30 Karten werden als Stoß zur Seite gelegt. Wer eine erfragte Karte nicht erhalten hat, nimmt sich die oberste Karte vom Stoß.)

4. Partner rufen

Reihum darf jeder Spieler einmal fragen: „Wer hat . . . ?“ Konnte er mit der erhaltenen Karte ein Terzett vollenden, darf er noch einmal nach einer Karte fragen. Sieger ist, wer die meisten Terzette gewinnt.

5. Auslegen

Die Karten werden bis auf drei Stück gleichmäßig an die Spieler verteilt. Die restlichen drei Karten werden offen in der Tischmitte nebeneinander gelegt. Wenn sie nicht aus drei verschiedenen Terzeten stammen, tauscht der erste Spieler aus seinem Blatt ein bzw. zwei Karten aus. Erst wenn Karten aus drei verschiedenen Terzeten auf dem Tisch liegen, beginnt das Spiel: Jeder Spieler darf reihum aus seinem Blatt eine zu einer der aufliegenden Karten gehörenden ablegen. Besitzt ein Spieler keine passende Karte, kann er in dieser Runde nichts anlegen. Wer beim Anlegen ein Terzett vollendet, erhält es und darf dafür eine neue Karte auslegen.